Reiſegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Geſellſchaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Sicher—Schnell—Bequem

Die neuen großen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
gehören zu den
Schönſten und größten Schiffen der Welt.

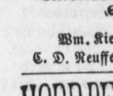
Schnellſte Fahrt nach Deutſchland!
Dieſer Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieſer Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die ſchnellſte Fahrt kommt einer Reiſe von
SECHS TAGEN
nach Queenstown gleich.
Durchbillets zu niedrigen Preiſen.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
7 Deichſtraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.
C. B. RICHARD & CO.
General Paſſage-Agenten
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.
C. B. RICHARD & CO.
General Paſſage-Agenten.

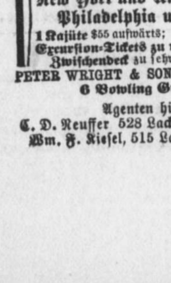
UNION LINIE.

NEW YORK-HAMBURG
direkt. Niedrige Preiſe.
C. B. RICHARD & CO.
General Paſſage-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE

Vorzügliche Beköſtigung.
Außerordentlich billige Preiſe.
C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
Wm. Kieſel & Co., Scranton, Pa.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
ſind mit den Dampfern des
Norddeutſcher Lloyd
ſicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereiſe
zwiſchen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiſer Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienſtags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienſtags und Mittwochs von New York.
Bremen iſt ſehr bequem für Reiſende gelegen, und von Bremen aus kann man in ſehr kurzer Zeit ſämmtliche Städte Deutſchlands, Oeſterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutſchen Lloyd ſind mit beſonderer Berückſichtigung der Zwiſchendecks- und zweiter Cajüte-Paſſagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kieſel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Ueber Baltimore!
Norddeutſcher Lloyd,
Regelmäßige Poſt-Dampfſchifffahrt zwiſchen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Stahldampfer
Darmſtadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerſtag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichſte Sicherheit.
Billige Preiſe, Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutſchen-Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Paſſagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck — Die Einrichtungen für Zwiſchendeckspaſſagiere, deren Schlafſtellen ſich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, ſind anerkannt vortrefflich. Elektriſche Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.



Ver. Staaten und königl. belgiſche Poſt-Dampfſchiffe.
Direkte Poſt-Dampfer wöchentlich
— zwiſchen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
1 Kajüte $55 aufwärts; 2 Kajüte $40 u. $45.
Excurſion-Tickets zu reduzirten Preiſen.
Zwiſchendeck zu ſehr mäßigen Preiſen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten,
6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kieſel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,

erſcheint jeden Donnerſtag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subſcription.......................$2 00 jährlich
Nach Deutſchland, portofrei........2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum beſten Anzeigenblatt im nördlichen Pennſylvanien.

Wochen-Rundſchau.

Widerſprechend lauten immer noch die Nachrichten über den Geſundheitszuſtand des Staatsſekretärs Blaine, der in Bar Harbor, Me., zu ſeiner Erholung weilt. Er ſelbſt bezeichnet alle ſchlechten Nachrichten über ſein Befinden als müßige Erfindungen. Allerdings iſt jetzt, wo im Staatsdepartement völlige Ruhe herrſcht, die beſte Zeit für Herrn Blaine, der Ruhe zu pflegen. Auch ſonſt herrſcht in Washington Windſtille, außer im Schatzamt, wo man die Angelegenheiten der verkrachten Keyſtone Bank mit Sorge betrachtet. Zwar hat Bankrevisor Drew endlich reſignirt, doch erſcheint anderſeits durch Bardsley, des inzwiſchen zur Verbüßung ſeiner 15jährigen Zuchthausſtrafe nach Mayamenſing abgeführten Ex-Schatzmeiſters von Philadelphia, auch Generalpoſtmeiſter Wanamaker kompromittirt, da er durch den Einfluß des jetzt flüchtigen Bankdirektors Marſh von Bardsley $200,000 Darlehn aus der Stadtkaſſe vorgeſtreckt erhielt. Die Unterſchlagungen Bardsley's ſind neuerdings auf $925,000 feſtgeſtellt.

Zu Cleveland im Staat Ohio tagte der demokratiſche Staatsconvent, der ſich in ſeiner Platform für Doppelwährung und Silber-Freiprägung erklärte und den derzeitigen Gouverneur Campbell für einen zweiten Termin nominirte.

Die Commiſſion der Ausſtellungsbehörde hat ſich nach Europa begeben, iſt bereits in England angekommen und will von dort aus die Hauptſtädte Europas beſuchen. Ihr Vorhaben iſt, die Regierungen und Fabrikanten für die Chicagoer Ausſtellung zu intereſſiren und zu möglichſt lebhafter Betheiligung anzuregen.

Die Lähmung, in der ſich andauernd ſchon ſeit einem Jahre die Eiſeninduſtrie befindet, ſcheint nachzulaſſen; mehrere bedeutende Fabrikanten haben ihre Hochöfen wieder in Brand geſetzt und den größten Theil ihrer Arbeiter beſchäftigt.

Eine intereſſante Naturerſcheinung bietet der Salton Lake, der ſich bei Salton aus der öden und unfruchtbaren Colorado Wüſte in der ſüdweſtlichen Ecke von Californien gebildet hat und bereits 2000 Quadratmeilen umfaſſen ſoll.

Ein Ausſtand der meiſten Arbeiter in den Kohlengruben von Briersville unweit Naſhville, Tenn., hat zu Gewaltthätigkeiten geführt. 300 reguläre weiße Arbeiter rotteten ſich zuſammen und vertrieben die von der Regierung ſtatt der Striker in den Kohlenzechen beſchäftigten Zuchthäusler von dort.

Aus der Nachbarrepublik Haiti kommen wieder Gerüchte von Aufſtand und Blutvergießen. Der abgeſetzte Legitime von Hayti ſchwingt wieder die Fahne des Aufruhrs gegen Hippolyte und wird namentlich durch ſeinen Parteigänger Prophete darin unterſtützt.

In Südamerika tobt der Bürgerkrieg in Chile noch immer weiter. Balmaceda, deſſen neue Kriegsſchiffe anfänglich in Toulon von der franzöſiſchen Regierung beſchlagnahmt wurden, hat durch eine Entſcheidung des Appellrichters wieder die freie Verfügung über jene Schiffe erlangt. Dieſe haben ſich eiligſt zur Heimfahrt gerüſtet.

In der Unfallſtatiſtik ſind in erſter Linie die ausgedehnten Waldbrände in Michigan bei Marquette, St. Ignace, Escanaba und im County Chippewa hervorzuheben, wo Waldungen auf Hunderte von Meilen völlig in Flammen ſtehen. Wegen der ungeheuren Ausdehnung des Feuers erſcheint jeder Verſuch, daſſelbe zu bewältigen, als ausſichtslos.

Es ſcheint, daß gleichzeitig mit der Wärme der Jahreszeit auch die Selbſtmordmanie ſich in beunruhigender Weiſe ausdehnt, während gleichzeitig dieſelbe Erſcheinung in Deutſchland in der Theuerung der verſchiedenartigſten Lebensmittel, welche noch ſtets im Steigen iſt, ihre Erklärung findet.

Ermordet gefunden wurden der Farmer Peterbaugh, deſſen Frau und zwei halbwüchſige Mädchen in der gemeinſamen Wohnung bei Omaha, Nebraska, und es iſt zweifelhaft, ob Peterbaugh oder andere Perſonen das furchtbare Verbrechen begangen haben. Der Neger Dan Welch erſchoß bei Olmſtead, Ill., zwei Raſſegenoſſen und einen Weißen, angeblich im Wahnſinn. Die Brüder Charles, John und Caldwell Motz erſchoſſen bei Lincolnton, N. C., ihren Vetter L. C. Motz, den Verführer ihrer Schweſter. Zwei Räuber ermordeten die Farmerfrau Newberry bei Joſeps, Texas, und ihre drei kleinen Kinder, weil ſie ſich weigerte, ihr Geld herauszugeben. In Kentucky kamen mehrere Kämpfe mit tödtlichem Ausgange zwiſchen Negern und Weißen vor.

Ein ſchreckliches Bahnunglück ereignete ſich auf der Midlandbahn bei Aspen, Col. Ein Perſonenzug zertrümmerte beim Auffahren eine Locomotive, deren ausſtrömender Dampf in den letzten Perſonenwagen ſtrömte und ſieben Paſſagiere zu Tode verbrühte.

Ein plötzlicher Wirbelſturm verwandelte einen Hotel-Neubau zu Weſt Superior, Wis., in einen Schutthaufen, aus welchem man vier der Arbeiter als Leichen und ſechs ſchwer verletzt hervorzog.

Durch Feuer wurden große Holzvorräthe in Montreal vernichtet.

Der berühmte Gymnaſtiker William Hanlon brach durch den Sturz von einem 90 Fuß hohem Trapez im Circus Forepaugh zu Lyons, Jowa, das Genick.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus wegen Mordes im zweiten Grade wurden der New Yorker Aufſchlitzer „Frenchy" und der Pferdedieb Marvin Kuhns in Tiffin, O., verurtheilt.

Durch die Reiſe Kaiſer Wilhelms nach England wurde die freundſchaftliche Haltung der britiſchen Regierung dem Dreibunde gegenüber gefeſtigt, ſpricht man doch ſchon von einem Vierbund. Der glänzende Empfang des Kaiſers ſteigerte ſich womöglich noch bis zu ſeiner Abreiſe. Auf den Empfang der Stadt London in der Gildenhalle, den der Kaiſer mit einer Dankrede und der Betonung des gemeinſchaftlichen Friedenswerks der beiden Nationen beantwortete, folgte die Parade über die Milizen bei Wimbledon und die Revue der Londoner Feuerwehre. Daran ſchloſſen ſich ein Diner beim Herzog von Cambridge und endlich ein zweitägiger Aufenthalt beim Premier, Marquis Salisbury, wobei wichtige politiſche Erörterungen ſtattfanden. Sodann verließ der Kaiſer England und ſegelte nach kurzem Aufenthalt zu Leith in Schottland auf ſeiner Yacht „Hohenzollern" nach Norwegen, während die Kaiſerin mit ihren fünf Söhnen in Felixſtowe verblieb.

Es heißt, daß nunmehr Frankreich und Rußland in ſchlecht verhehlter Verſtimmung über den Erfolg der Kaiſerreiſe und Englands Hinneigung zu Deutſchland gemeinſam England zur endlichen Räumung Egyptens auffordern werden.

Sehr vernünftige Anſichten für einen Franzoſen betreffs des Dreibundes äußerte der bejahrte Staatsmann Barthelemy-St. Hilaire, der zugleich ſeine Landsleute vor dem Zaren warnte. Ganz Frankreich feierte den 14. Juli als Gedenktag an die Erſtürmung der Baſtille in großartiger Weiſe. An dieſem Tage beging ein Irrſinniger ein Attentat gegen den Präſidenten Carnot, ohne jedoch dieſen zu treffen. Auf dem Pariſer Nordbahnhof kollidirte der abfahrende Zug nach Calais mit dem einfahrenden Expreßzug von Lille. Eine Frau ward getödtet, mehrere Perſonen ſchwer verletzt.

Die Ernteberichte aus Europa enthüllen faſt gleichmäßig ein wenig erfreuliches Bild. Im größten Theil von Deutſchland, Oeſterreich und Frankreich iſt Mißwachs zu verzeichnen, nur aus Ungarn lauten die Berichte etwas beſſer. Auch in Rußland, wo die Behörden die Wahrheit zu vertuſchen ſuchen, ſteht es anſcheinend nicht beſſer, ſo daß alſo die Maſſe des Volkes auf die Hilfe des Auslandes angewieſen iſt. Dabei macht die deutſche Regierung keine Miene zur Aufhebung der Kornzölle. Naturereigniſſe haben außer den Nachwirkungen des furchtbar ſtrengen Winters vollends die Ernteausſichten vernichtet. So wurde die Gegend von Vierſen und der Ort ſelbſt in der Rheinprovinz durch einen Cyklon zerſtört.

Die Profeſſoren Lahn und Bergmann ſind wegen Einimpfung von Krebszellen auf Patienten in ihrer Obhut vor den Unterſuchungsrichter geladen.

Die alte Kaiſerſtadt Goslar im Harz iſt durch eine Feuersbrunſt heimgeſucht.

Stadtrath.

— Der wichtigſte Vorgang in der Sitzung des Select Councils am Donnerſtag Abend war die Wiedereinſetzung der drei des Boodlerismus angeklagten Mitglieder Golden, Kelly und McGrail. Manley machte den betreffenden Vorſchlag, welcher trotz der Oppoſition von Mattes und May wie folgt paſſirte.

Dafür—Archbald, Kearney, Corby, Farber, Schwenk, Manley, Kellow, Dale, Sanderſon—9.

Dagegen—Miller, Bevan, Benore, Koch, May, Mattes, Vaughan—7.

Der Vorſitzende erklärte die Ausgeſtoßenen für wieder aufgenommen.

Die Nomination von Philip Kirſt zum Straßenkommiſſär wurde beſtätigt.

Der Mayor ernannte M. J. Kelly von der 7. Ward als Mitglied der Sanitätsbehörde für fünf Jahre. Referirt.

Der Mayor befürwortete die ſofortige Annahme einer Verordnung zur Vollendung des Munizipalgebäudes.

Ferner ſandte derſelbe Beamte eine längere Botſchaft ein, in welcher er nachſtehende Maßregeln, die er bereits in ſeiner Jahresbotſchaft als dringend bezeichnet, wieder empfiehlt:

1. Eine Behauſung für die Columbia Schlauch Companie.

2. Für ein Stationshaus auf der Südſeite, welches zugleich als Quartier für die Century Schlauch Co. dienen ſoll.

3. Daß ein Grundſtück gekauft und eine Behauſung für die Nay Aug Spritzen Co. errichtet werde.

4. Dieſelbe Empfehlung in Betreff der Cryſtal Spritzen Co.

Der Mayor hofft, daß dieſe Empfehlungen nicht weiter verſchleppt werden, da die Stadt einen großen Verluſt durch Bezahlungen von Miethe erleide.

Controlleur Eiſele berichtete, daß die Verwilligung für das Feuerdepartement überzogen ſei.

Die Verordnung betreffs der ſtädtiſchen Steuerumlage für 1891 paſſirte endgültig.

— Das Straßen und Brücken Comite ertheilte am Donnerſtag Abend Herrn Alex. Hay den Contrakt für die neuen Schilder an Straßenecken. Er erbot ſich, 1000 derſelben für $250 zu liefern. Die Namen werden ſchwarz auf weißem Grunde ſein.

☞ Getrocknete deutſche Kirſchen, Birnen und Zwetſchgen, importirten Himbeeren-, Erdbeeren- und Kirſchenſaft, ausgezeichnet für Sommergetränk; Salad- und Olivenöl, hieſige, ſowie importirte Sardinen, feine Schweizer, Limburger und Kräuterkäſe, bei
F. J. Widmayer,
530 Lackawanna Ave.

Geſchäfts-Anzeiger.

Blumen-Gärtner.
T. B. McClintock, Sarg- und Gräberſchmückung, 314 N. Waſhington Ave. und am Eingang des Foreſt Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in engliſcher und deutſcher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boſton Store.

Cigarren-Fabrikant.
A. Motchmann, die beliebten „Alfonſo" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 561 Lackawanna Ave.

Groceries und Proviſionen.
Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Sterll), 116 Penn Ave.
Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikateſſen, 530 Lackawanna Avenue.

M. Zeidler's
Deutſche Bäckerei
117 Franklin Av.,
Backwerk jeder Art täglich friſch. Warmer Kaffee und Thee ſowie leichte Getränke.

Haub's Hotel,
Conrad Haub..............Eigenthümer,
61 und 63 N. Main Straße,
Pittston, Pa.
Dieſes unter der Leitung des Herrn Wm. Bechtold zu ſo großem Rufe gelangte Gaſthaus wird auch ferner das Hauptquartier der Deutſchen von Scranton und Umgegend ſein und der jetzige Beſitzer ſich beſtreben, durch zuvorkommende Bedienung, beſte Getränke, ſchmackhafte Speiſen und reinliche Betten alle Kunden zufrieden zu ſtellen.

Fritz Dürr's
Union
Reſtauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Reſtauration wird ſtets mit den feinſten Delikateſſen der Jahreszeit verſehen ſein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinſon'ſchen Biere, nur die beſten Weine und Liqnöre, und es wird mein Beſtreben ſein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu ſtellen.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, Eigenthümer
Nachfolger von Philip Weichel.
Die feinſten Weine, Liquöre, Cigarren, ꝛc. Alle Bequemlichkeiten für Reiſende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reiſende finden hier die vorzüglichſte Koſt und gutes Logis zu mäßigen Preiſen.
Auſtern und Clams während der Saiſon in jeder Zubereitungsart.
Die feinſten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
Einem verehrten deutſchen Publikum empfehle ich mein Hotel beſtens. Die beſten importirten und einheimiſchen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Beſonders preiswürdig ſind die von mir ſelbſt importirten
Rhein-, Moſel- und Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Shirer,
— der —
„Lion" Huthändler,
213 Lackawanna Avenue.
Eine vollſtändige Auswahl von Hüten, Unterkleider, Manchetten, Kragen, Handſchuhe, weiße und colorirte Hemden, Socken, Taſchentücher in Leinen und Seide, Halstücher etc.
Die beſten Waaren zu den niedrigſten Preiſen.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15 Rheumatismus. Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Haus und Hof.

Steinbrand des Weizens.

In der Verſammlung der Naturforſcher der Rheinprovinz ſprach Profeſſor Dr. Körnicke-Poppelsdorf über die in neuerer Zeit von O. Brefeld ausgeſprochene und von K. Kühn weiter ausgeſponnene Anſicht, daß der Steinbrand des Weizens vorzugsweiſe dadurch dem Weizen gefährlich werde, daß ſeine Sporen im Dünger und in der humoſen Ackererde eigenthümliche, bisher unbekannte ſchimmelähnliche Bildungen erzeugten, an denen Fortpflanzungsorgane (Sproß-Konidien) hervorwüchſen, welche die jungen Weizenpflanzen infizirten. Durch einen derartigen friſchen Dünger, ſowie durch die im Ackerboden direkt ſich bildenden Sproß-Konidien würde dann der Weizen brandig; ebenſo durch dergleichen Bildungen, welche auf einen von Brandkeimen freien Acker von einem damit beſetzten Acker durch den Wind hinübergeweht würden. Zunächſt dürfe man daher keinen friſchen, ſondern zweijährigen Dünger verwenden, weil in dem letzteren die für dieſe Entwickelung des Pilzes nothwendigen Nährſtoffe aufgezehrt und der Pilz abgeſtorben ſei. Damit ſei die Gefahr allerdings noch nicht beſeitigt, weil ſich ja dieſelben Pilzkeime auch im Ackerboden ſelbſt fänden. Bisher war die allgemeine Anſicht, daß der Steinbrand nur durch die den Weizenkörnern anhaftenden Sporen mit der Saat ſelbſt auf den Acker gebracht wurde, daß daher aus brandfreiem Weizen auch geſunder Weizen hervorwüchſe. Gleichzeitig war angenommen, daß auch aus brandigem Weizen eine brandfreie Ernte erzielt würde, wenn vorher durch Beizen des Saatgutes in einer Löſung von Kupfervitriol die Keimfähigkeit der Brandſporen getödtet ſei. Der Vortragende ſtellte ſich entſchieden auf dieſen letzteren Standpunkt, welchen früher J. Kühn als richtig anerkannt und bewieſen hatte. Daß die Gefahr des Herüberwehens der Brandkeime nicht beſteht, kann man auf den Feldern ſehen, wo brandiger Acker ſich neben einem brandfreien oder Acker befindet. Im ökonomiſch-botaniſchen Garten werden ſeit 20 Jahren alljährlich zwei Beete abſichtlich mit brandigem Weizen beſät; die mit brandfreiem oder gebeiztem Weizen daneben befindlichen Parzellen ſind brandfrei. Da aus beſonderen Gründen Steinbrand in dieſem Garten alljährlich auftritt, ſo wird der Weizen dieſer Beete entweder gebeizt, oder es werden zur Ausſaat Körner aus geſunden Aehren genommen. Stets war die darauf folgende Ernte brandfrei. Beiſpielsweiſe wurden im Herbſt 1889 zwanzig ſtark brandige Weizen gebeizt, und alle ſind brandfrei. Der Dünger kann nur dann ſchädlich werden, wenn er ganz friſch iſt. Im Herbſt 1889 wurde Dünger und die Erde eines Beetes ſehr ſtark mit Steinbrandſporen gemiſcht. Vier Wochen ſpäter wurde brandfreier Weizen hineingeſät. Beide Beete ſind völlig brandfrei. Die Beize wirkt nur direkt auf die den Körnern anhaftenden Sporen, nicht etwa auf die angeblichen Sproß-Konidien im Acker. Brandfreier Weizen wurde gebeizt und mit der angetrockneten Beize in ein Beet geſät, welches kurz vorher reichlich mit Brandſporen infizirt wurde. Der erzielte Weizen iſt ſtark brandig.

Hühner zum Eierlegen anzuregen.

Dazu darf es hauptſächlich an einer hinreichenden Anzahl von Neſtern nicht fehlen, und ſo ſollte jeder Geflügelzüchter und Liebhaber darauf bedacht ſein, in ſeinem Geflügelſtalle lieber einige Neſter zu viel, als zu wenig anzubringen. Will ein Huhn ſein Ei legen und findet die Neſter bereits beſetzt, ſo iſt es unnöthiger Weiſe gezwungen, damit zu warten. Wo die Miſtgelegenheit beſchränkt iſt, kann man manchmal beobachten, wie eine ganze Schaar Hühner die einzige Miſtſtelle belagert, um die Gelegenheit abzuwarten, ihre Eier los zu werden. Ja, man zwingt die Hühner auf dieſe Weiſe zum Verlegen der Eier, worüber es ſo viele Klagen giebt. Iſt das erſt einige Mal geſchehen, ſo wird bald eine üble und verdrießliche Angewohnheit daraus, die ſich ſo bald nicht abgewöhnen läßt. Legt das Huhn das Ei auf den bloßen Stallboden, ſo zerbricht daſſelbe ſehr leicht, die Hühner ſtürzen darauf los und verzehren es, daher die Untugend des Eierfreſſens, wovon ſehr oft eine ganze Hühnerſchaar ergriffen wird, ſo daß ſie nur noch Werth für den Kochtopf der Hausfrau hat. Ferner iſt Sorge dafür zu tragen, daß ſtets in jedem Neſt zwei, auch drei Neſteier liegen. Am beſten wählt man für dieſen Zweck „Porzellan-Neſteier," doch ſehe man darauf, daß dieſe Porzellan-Eier im Innern hohl und am ſtumpfen Ende mit einem feinen Loche verſehen ſind, welches die Plaggeiſter des Geflügels, die Milben, Läuſe und ſonſtiges Ungeziefer benutzen und durch daſſelbe ſich in die innere Höhlung des Eies zurückziehen, in welcher ſie ungeſtört mit ihrer Brat würm und ſicher ſitzen. Dem Züchter liegt nun ob, ſein Geflügel von dieſen Blutſaugern auf einfache und koſtenloſe Art zu befreien, indem er zeitweiſe die Porzellaneier aus dem Neſte nimmt und in ſiedendes Waſſer während einiger Minuten legt, wodurch das Ungeziefer vernichtet wird. Aus dieſem Grunde ſind alle anderen Neſteier, wie ſolche von Gyps, Glas oder Holz entſchieden zu verwerfen. Die vollen Neſteier von Gyps ſind überdies zu ſchwer, ſenken und verlieren ſich im Neſtſtroh, während natürliche Eier, welche viele Züchter einfach als Neſteier liegen laſſen, raſch faul werden, alſo verloren ſind, dann auch in dieſem Zuſtande leicht zerbrechen, das ganze Neſt mit Inhalt verunreinigen und die Stallluft verpeſten.

Schwer zu verbutternde Milch.

Wohl Jedem, welcher ſich praktiſch mit der Milchwirthſchaft beſchäftigt hat, iſt es ſchon vorgekommen, daß unter Umſtänden die Gewinnung von Butter nicht oder doch ſchwer gelingen will, daß ſich im Butterfaſſe anſtatt der Butter eine Maſſe Schaum bildet, der auch bald einen unangenehmen Geruch und Geſchmack annimmt. In den meiſten Fällen wird dieſer Uebelſtand nicht der Milch oder dem Rahme als ſolchen, ſondern anderen, äußeren Einflüſſen zuzuſchreiben ſein, vor allem der Anwendung einer zu niedrigen Butterungstemperatur oder einem zu hohen Alter des Rahmes ꝛc. Durch ſorgfältige Regelung der Temperatur, Verbutterung nicht zu alten Rahmes wird meiſtens der Uebelſtand der Nichtverbutterbarkeit des Rahmes beſeitigt werden. Dann kann auch bittere oder überhaupt die Milch altmilchender Kühe Schuld daran tragen, wenn das Ausbuttern des Rahmes nicht gelingen will, in welchem Falle natürlich die Fernhaltung derſelben von der übrigen Milch vor dem Uebel am leichteſten bewahrt. Allerdings iſt auch Mangel an Reinlichkeit mit unter die Urſachen zu zählen. Beim Reinigen der Milchgeſchirre wird ſich zu oft beholfen mit nicht genügend heißem Waſſer. In einem ähnlichen Falle, in dem man ſeit einer Woche mit dem Buttern keinen Erfolg hatte, fand es ſich nach gründlicher Unterſuchung, daß eine altmilchende Kuh mit einem Striche bittere Milch lieferte, Nach Zurückſtellen der Milch dieſer Kuh und nach einer gründlichen Reinigung aller Gefäße, gelang das Buttern wieder in befriedigender Weiſe, wobei es freilich unentſchieden blieb, welchem der beiden Mittel die Beſeitigung des Uebels zuzuſchreiben war.

Roſtkrankes Getreide als Saatgut.

Die vom Roſt befallenen Aehren ſind nie ſo ausgebildet, wie die geſunden. Die Pilze haben, wie dies alle Schmarotzer thun, der Pflanze die zu ihrer Ernährung nöthigen Säfte geraubt, und es können daher in dieſen Aehren nur unvollkommen ausgebildete Körner ſein, die, zur Saat verwendet, nur ſchwächliche, den Keim der Verderbniß bergende Pflanzen hervorbringen. Die Sporen des Pilzes haften ſo feſt an den Samenkörnern, daß ſie auch durch die verſchiedenen Manipulationen des Dreſchens, Werfens, Pläuderns ꝛc. von ihnen nicht losgetrennt werden, ſie kommen daher mit in die Erde, keimen dort unter günſtigen Verhältniſſen, ſchwächen und entkräften von vornherein die junge Pflanze, kommen mit dem Fruchtknoten wieder ans Tagelicht, und verpflanzen ſich ſchließlich auf die neue Ernte. Nur in den allerſeltenſten Fällen gelangen die Sporen in der Erde nicht zur Keimung und Ausbildung. Selbſt wenn man durch Samenbeize im Stande iſt, den Pilz von den Samenkörnern vollſtändig zu entfernen, iſt es nicht rathſam, mit Roſt befallenen Samen zur Saat zu verwenden. Denn, wenn es im Allgemeinen des Landwirths Beſtreben ſein muß, nur das vorzüglichſte Saatgut zu verwenden, weil nur in ihm eine gewiſſe Garantie einer guten ſicheren Pflanzenentwickelung und Körnerbildung liegt, und auch der beſte und vollkommenſte Samen oft genug durch ungünſtige Witterungsverhältniſſe oder andere Einflüſſe dieſe Hoffnung täuſcht, ſo liegt darin, unvollkommen entwickeltes Saatgut zu benutzen, ein großer Fehler, und der Landwirth handelt thöricht, der nicht alles vermeidet, was zu vermeiden in ſeinen Kräften ſteht, wodurch ſeiner Ernte eine Einbuße zugefügt wird.

Krumme Beine der Kinder ſind Symptome der engliſchen Krankheit. Malz- und Salzbäder, beſonders aber der Aufenthalt auf dem Lande in guter Luft, leicht verdauliche und kräftige Koſt gleichen das Uebel mit der Zeit meiſtens wieder aus. Wir empfehlen auch den reichlichen Genuß von guter Milch, welcher man immer etwas Kalkwaſſer zufügt. Da die Knochen noch weich ſind, ſo verhindere man das frühzeitige Stehen der Kinder, verhindere aber zu gleicher Zeit, daß ſie nicht zu viel ſitzen und liegen. Man hindere ſie nicht an den Bewegungen und dem Gebrauch der Beine, die ſie ſelbſt machen. Entwöhnten Kindern gebe man leicht verdauliche Nahrungsmittel, namentlich Fleiſch, Eier und Milch in kleinen Portionen, aber öfter. Man ſuche das Fettwerden der Kinder zu verhindern, da daſſelbe kein Zeichen von Stärke und Kraft iſt, ſondern die Laſt für die ſchwachen Beine nur vergrößert. Man reibe das Kind Morgens und Abends mit einem in kaltem Salzwaſſer eingetauchten groben Tuche tüchtig ab, ſtreiche und knete die Muskeln des Rückens, der Arme und Beine häufig mit der bloßen Hand. Verſtändigen Müttern brauchen wir wohl nicht zu ſagen, daß Wein und Bier und ſonſtige ſogenannte Stärkungsmittel das Kind nur aufregen, in Wirklichkeit aber ihm keine Kraft geben. Auch Leberthran vermehrt meiſtens nur das hinderliche Fettpolſter, ohne die Muskeln zu kräftigen. Fett ſein iſt eben noch lange kein ſtark ſein.

Verſtärkung des Nährwerthes des Futtermais.

Aus dem klaſſiſchen Lande des Maisbaues, nämlich aus Ungarn, geht den Leſern der Wiener Landwirthſchaftlichen Zeitung folgender guter Rath von Profeſſor Eſerhati zu. Derſelbe räth Landwirthen, welche Futtermais bauen, zwiſchen demſelben noch Früherbſen einzuſäen. Dieſelben gedeihen ſehr gut, weil ſie ſich an den Maisſtengeln hinaufranken können, und beeinträchtigen, falls ſie nicht in zu großer Menge vorhanden ſind, das Wachſen des Mais nicht im geringſten. Die Erbſen überwuchern ſpäter den Mais derart, daß zur Blüthezeit die Spitzen der Maispflanzen vollſtändig mit Erbſenblüthen bedeckt ſind. Infolge des bekanntlich ſehr großen Stickſtoffgehaltes der Erbſen wird der Futterwerth des Grünmais nicht unbedeutend erhöht, abgeſehen von dem Mehrertrag an Maſſe, welcher durch dieſe Zwiſchenſaat erzielt wird.

☞ Beſtellt das „Wochenblatt".

Dr. Clarke
Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Jll. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
Behandelt noch und ſtets mit
größter Geſchicklichkeit und beſtem Erfolge
— alle —
chroniſche, nervöſe und private Krankheiten.
☞ **Nervenſchwäche,** verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißſchwäche, ermatten der Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenſchmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindſucht oder zum Irrſinn führen, werden wiſſenſchaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie verſagendem Erfolge.
☞ **Syphilis** und alle aus unreinem Blute entſtehenden Leiden, ſowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Queckſilber gründlich geheilt.
☞ Beſchwerden der **Nieren** und **Harnorgane,** Tripper, Samenfluß, Striktur, Krampfaderbruch und alle Krankheiten der Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe behandelt und kurirt.
☞ **Bandwurm** wird ſchmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Geſundheit zu ſchaden, beſeitigt.
☞ **Rheumatismus,** Gicht und alle chroniſchen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden ſchnell und dauernd kurirt.
☞ **Frauen-Krankheiten.** Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. ſ. w. werden mit Erfolg behandelt.
☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung ſind von Wichtigkeit. Conſultation unentgeltlich und geheim.
☞ Sendet Poſtmarken für Fragebogen zur **einfachen** Beſchreibung Eurer hauptſächlichſten Krankheits-Symptome.
Conſultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Beſuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorſichtig eingepackt, überall hin verſandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutſch wird geſprochen. Adreſſire:
F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Jll.

— Ein —
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der ſeinen Namen nicht genannt haben will und der ſeine **vollſtändige Wiederherſtellung von ſchwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasſelbe koſtenfrei an ſeine leidenden Mitmenſchen verſchicken. Dieſes große Buch beſchreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verſtändlicher Weiſe und giebt Jung und Alt beiderlei Geſchlechts **ſchätzenswerthe Aufſchlüſſe** über Alles, was ſie intereſſiren könnte, außerdem enthält daſſelbe eine reiche Anzahl der **beſten Recepte,** welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adreſſe mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus,
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

Dieſe Zeitung
iſt gedruckt mit Buchdruckerſchwärze fabrizirt von
J. K. Wright & Co.,
26. Straße und Pennſylvania Avenue,
Philadelphia, Pa.

Männer und Jünglinge!
Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzuſtellen,** ſowie friſche, veraltete und ſelbſt anſcheinend unheilbare Fälle von Geſchlechtskrankheiten ſicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hinderniſſe derſelben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: **„Der Rettungs-Anker".** 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutſcher Sprache gegen Einſendung von 25 Cents in Poſtmarken, in einem unbedruckten Umſchlag wohl verpackt, frei verſandt. Adreſſire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" iſt auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vineſt.

Andreas Grampp,
Herren-Schneider,
423 Penn Avenue, nahe den Dickſon Werkſtätten,
empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut paſſend zu billigſten Preiſen, und hält ſtets moderne Stoffe zur Auswahl.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
No. 154 Nassau Street,
(Tribune Building,) NEW YORK,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu [illegible] uden.